



# Manual zur Vor- und Nachbereitung des Raucherpräventionsprojektes




Diese Handreichung unterstützt nicht nur Kolleginnen und Kollegen, die als Schwerpunkt Suchtberatung und Suchtprävention haben, sondern alle Kolleginnen und Kollegen, die den Besuch des Projekts  ohnekippe vor- oder nachbereiten wollen.


## Inhalt

1. Zielsetzung des Manuals	3
2.  ohneKippe stellt sich vor	3
3. Kontakt	3
<b>4. Vor- und Nachbereitung des Projekts</b> 	4
4.1. Unterstützung in der eigenen Schule	4
4.1.1. Mögliche schulische Ansprechpartner	4
4.1.2. Stellung des Projekts im Schulalltag	4
4.2.  ohneKippe im Unterricht	4
4.2.1. Zwei Vorschläge für ein Unterrichtskonzept Projekt „Ohne Kippe“	4
4.2.2. Wahlpflichtunterricht „Gesund und fit“	6
4.2.3. Weitere Anregungen	7
5. Unterstützungssysteme	8
5.1. Unterstützungssysteme im Kreis Bergstraße	8
5.2. Unterstützungssysteme auf Landesebene	9
Schule & Gesundheit – Das Teilzertifikat D: Sucht- und Gewaltprävention	
 <b>ohneKippe ist Teil von Schule &amp; Gesundheit</b> 	
5.3. Unterstützungssysteme auf Bundesebene	9
6. Informations- und Arbeitsmaterial	10
6.1. Filme	10
6.2. Informations- und Unterrichtsmaterial	11
<b>Anhang</b>	
1. Das Teilzertifikat D: Sucht- und Gewaltprävention	12
2. Grafik zur Stellung des Projekts im Schulalltag	12


## 1. Zielsetzung des Manuals


Das vorliegende Manual will Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Raucherpräventionsprojektes  ohneKippe unterstützen. Entsprechend Ihrer individuellen Voraussetzungen, des vorhandenen Zeitbudgets und der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler bietet die Handreichung Ihnen Möglichkeiten, das Thema Rauchen in einen unterrichtlichen Kontext zu stellen, sich zu informieren und aus der Vielfalt der Angebote auszuwählen.

## 2. ohneKippe stellt sich vor

 ohneKippe ist ein Projekt, das sachbezogen Jugendliche über die gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums aufklären und so vor dem Rauchen schützen will. Zielgruppe ist daher vor allem die Jahrgangsstufe 6, aber auch ältere Jahrgänge sind willkommen.


Das Angebot  ohneKippe unterstützt Sie, wenn Sie eine oder mehrere der unten angeführten Intentionen verfolgen:


- ✓ Sie bearbeiten als Klassenlehrer/in das in der Klasse aktuelle Thema RAUCHEN.
- ✓ Sie arbeiten präventiv und möchte den Jugendlichen über  ohneKippe die gesundheitlichen Folgen des Rauchens näher bringen.
- ✓ Sie wollen über die realistische, weder beschönigende noch dramatisierende Darstellung das Thema RAUCHEN in eine neue persönliche Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern setzen.
- ✓ Die Jugendlichen vertiefen ihr Faktenwissen zum Thema RAUCHEN, einführend oder wiederholend.
- ✓ Expertenwissen ist authentischer, nachhaltiger und damit wirksamer als Unterricht im Klassensaal. Das Patientengespräch vermittelt Lebensnähe.
- ✓ Die Jugendlichen lernen das Haus der Gesundheit als Unterstützungssystem im Bereich Gesundheitswesen kennen.

Das Projekt  ohneKippe hat seinen eigenen Internetauftritt:

<http://www.ohnekippe-bergstrasse.de/>.

Hier erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das Projekt

Der Flyer  ohneKippe steht als Download zur Verfügung.

2.2. Das Projekt  ohneKippe wurde an der Thoraxklinik in Heidelberg von Prof. Dr. Drings entwickelt und aufgrund der großen Nachfrage wurde es in den Kreis Bergstraße adaptiert. [http://www.thoraxklinik-heidelberg.de/Praevention/OK\\_index.htm](http://www.thoraxklinik-heidelberg.de/Praevention/OK_index.htm)

## 3. Kontakt

Das Projekt  ohneKippe findet im Haus der Gesundheit statt: mittwochs und zusätzlich donnerstags, 10 –12 Uhr.

**Postanschrift:** Haus der Gesundheit Heppenheim, "Abteilung Suchtprävention",  
Kettelerstraße 29, 64646 Heppenheim

**Bitte beachten Sie: langfristig planen, Voranmeldung erforderlich, Wartezeiten einplanen.**

**Online-**Anmeldung über <http://www.ohnekippe-bergstrasse.de/> oder

**Telefon und Fax:** 06252-15-5858, Frau Berger-Spengler

## 4. Vor und Nachbereitung des Projekts ohne Kippe

### 4.1 Unterstützung in der eigenen Schule

#### 4.1.1. Mögliche schulische Ansprechpartner/innen

→ Der/die Beratungslehrer/in Sucht- und Gewaltprävention Ihrer Schule kann Sie informieren: über das Projekt, über fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge, über Beratungsformen u. -möglichkeiten.

Die Beratungslehrer/Innen Sucht- und Gewaltprävention des Kreises Bergstraße werden jährlich über den Stand des Projektes in einer Dienstversammlung informiert.

→ Lehrkräfte der Fachschaft Biologie verfügen über das Fachwissen.

→ Die Kollegen/Kolleginnen, die seit 2007 mit den Jgst. 6 und/oder 7 am Projekt teilnahmen, berichten sicher gerne.

→ Im besten Fall ist das Projekt im Schulprogramm fest verankert und eine schuleigene Planung liegt vor.

#### 4.1.2. Stellung von ohne Kippe als Baustein im Prozess der Suchtprävention

Suchtprävention ereignet sich ganzheitlich. Die **Grafik S. 13** (siehe Dateianhang *Grafik 1-Vernetzung.doc*) stellt die fächerübergreifende/-verbindende Einbettung von

 ohne Kippe im Gesamtkontext Schule dar.

Maßnahmen der Gesundheitsförderung (S&G) sind eine **Regelaufgabe** der Schule.

(Siehe ABl. 7/08, S. 298: Grundlagenpapier Schule & Gesundheit Hessen 2002 –2011)

### 4.2. ohne Kippe im Unterricht

#### 4.2. 1. Zwei Vorschläge für ein Unterrichtskonzept Projekt ohne Kippe

##### Autor: Michael Paret

1. Bei planmäßigen **Elternabenden** vorher über das Projekt informieren.

Alternativ könnte ein gemeinsamer Elternabend für alle 6. Klassen stattfinden, auf dem das Projekt „Ohne Kippe“ vorgestellt wird. Das muss kein zusätzlicher Termin sein; es kann auch ein Plenumteil vor den regulären Elternabenden sein. Es ist aber auch ein Themenabend RAUCHEN denkbar (vgl. 5.1 Angebote der Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Bergstraße).

Besondere Achtsamkeit ist erforderlich, wenn Kinder Anzeichen auf entstehende Ängste bzgl. ihrer rauchenden Angehörigen entwickeln. Evtl. vor dem Besuch noch einmal eine kurze schriftliche Information an die Eltern zur Erinnerung einplanen.

#### 2. Unterrichtskonzept (Beispiel 1)

Der Gesamtumfang der Vor- und Nachbereitung sollte ca. 4 Stunden betragen, davon 2 Stunden vor und 2 Stunden nach dem Besuch der Veranstaltung. Nur so ist eine längerfristige Wirkung zu erwarten.

Durchführung: Klassenlehrer oder Biologielehrer der Klasse nehmen Kontakt zum Haus der Gesundheit auf; zur Unterstützung sollte – je nach schulischen Möglichkeiten – der/die Beratungslehrer/in Suchtprävention mit einbezogen werden. Die Vor-/Nachbereitung könnte auch klassenübergreifend mit der Beratungslehrkraft Suchtprävention umgesetzt werden, sofern große Räumlichkeiten verfügbar sind.

Der folgende Entwurf soll eine Hilfe sein und kann den Bedürfnissen und Zielen entsprechend abgewandelt und verändert werden.

##### 1.1 Vor dem Besuch

- a) Vorstellung des Veranstaltungsverlaufs

- b) Was ist Sucht?  
Entstehung von Abhängigkeit, Definition von Abhängigkeit;  
Methodenvorschlag: Kriterien aus Internetrecherche und Printmedien zusammenstellen lassen → diese wenden die SuS auf den eigenen Alltag an: Süßigkeiten, Computerspiele, Handys.....
- c) Fragen sammeln für das Patienten- und Arztgespräch (Prinzip Expertengespräch)  
**Achtung: Fragen nach Lebenserwartung unterbinden! (Patientenschutz!)**  
Bsp.: Wann haben Sie angefangen zu rauchen?  
Wie haben Sie mit dem Rauchen angefangen?  
Wie haben sie Ihre Krankheit bemerkt?  
Warum haben Sie nicht früher aufgehört zu rauchen?, ...

## 2.2 Nach dem Besuch

- a) Stärkung der Schüler/innenpersönlichkeit  
Selbstbewusste Einstellung als beste Präventionsmaßnahme; wertschätzender, respektvoller Umgang miteinander.
- b) Einstiegsszenarien und besonders intensive Möglichkeiten „Nein zu sagen“ üben, z.B. im Rollenspiel, ausgehend von Erfahrungen der Kinder; erlebten Situationen, mögliche „richtige“ Reaktionen usw., siehe auch Infomaterial unten.
- c) Achtsamkeit nach dem Besuch:  
(Angst der Kinder um rauchende Eltern/Elternteile unbedingt ernst nehmen; bei entsprechenden Beobachtungen mit Klassenlehrer/in Kontakt aufnehmen, die Kinder beraten und Hilfsangebote für Eltern aufzeigen. (Vgl. 5.1-5.3)

## 3. Je mehr Sie investieren, um so höher ist der Erfolg. (Beispiel 2)

### Vorbereitung

- Was ist Sucht?
- Entstehung von Abhängigkeit
- Körperliche und psychische Abhängigkeit
- Suchtgefährdete Persönlichkeit
- Stärkung der Persönlichkeit als Prävention (Vgl. 4.2.3 Lebenskompetenzprogramme)
- Beispiel für Sucht: Rauchen
- Einstiegsszenarien mit Ablehnungsmöglichkeiten durchspielen

→ **Besuch Projekt**  ohneKippe

### Nachbereitung



- Folgen der Sucht: psychisch, sozial, gesundheitlich
- Umgang mit Suchtkranken
- Ausstieg aus der Sucht → „Nein sagen“ lernen,
  - Ausstiegsszenarien, Hilfsangebote, Entwöhnungskurse etc.
- Passivrauchen
- Vertiefung: gesundheitliche Auswirkungen des Rauchens, Lunge, Herz/Kreislaufsystem, Krebs

## 4.2.2 Wahlpflichtunterricht „Gesund und fit“

**Autorin: Dorothea Still**

### A: Jahrgangsstufe 7(HR)

**Schwerpunktthemen Sucht mit Fokus auf Rauchen, außerdem Alkohol, weitere Drogen, gesunde Ernährung**



- Einführung: Wie bleibe ich gesund?
- Sucht allgemein
- Rauchen
  - Vorwände für das Rauchen
  - Nikotin
  - Teer/Raucherhusten
  - Atmung
  - Kohlenmonoxid
  - Passivrauchen
  - Rauchen während der Schwangerschaft
  - Film: Komm ins Land der Leichen (vgl. S. 6.2 S. 11)  
(<http://doku.cc/2007/09/23/komm-ins-land-der-leichen-die-droge-tabak-und-ihre-opfer/> )
  - DVD:  ohnekippe (Ausschnitte) → siehe S. 7
  - Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb
- **Veranstaltung**  ohnekippe **als Abschluss der Thematik**
- Weitere Drogen: Ecstasy /Cannabis/LSD/Kokain, etc.
- Ab hier in Deutsch parallel die Lektüre: Jana Frey: **Höhenflug abwärts**. Ein Mädchen nimmt Drogen
- Alkohol
  - Texte aus Lions Quest – Erwachsen werden (vgl. Tab. S. 7)
  - Verschiedene Wirkungsweisen von Alkohol / Risiken
  - Verschiedene Wirkungsweisen von Alkohol, besonders auf Jugendliche
  - Wirkung verschiedener Promillewerte – Probleme
  - Wirkung auf verschiedene Körperbereiche
  - Alkohol in der Schwangerschaft
  - Alkopops
- Gesunde Ernährung

### B. Jahrgangsstufe 10


Schwerpunktthema: Gesunde Ernährung, Alkohol, Rauchen (nimmt weniger Raum ein), Drogen.

- Einführung: Gesund und fit
- Ernährung
- Alkohol
- Rauchen
  - Einstieg: Projekt ohnekippe
  - Bearbeitung der Thematik im Überblick
  - Schwerpunkte: Rauchen in der Schwangerschaft / Passivrauchen
- Thema Drogen mit [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

#### 4.2.3. Weitere Anregungen: als Projekttag oder Baustein im Schulprogramm

- Es ist sinnvoll, das Projekt  **ohneKippe** in die Teile Vorbereitung – Präsentation = Besuch von **ohneKippe** – Nachbereitung zu gliedern.
- Zur Vorbereitung: Als Grundlage sollten die Schüler Wissen über das Herz-Kreislauf-System (Lehrplan Biologie, Klasse 5/6) mitbringen. Ebenso ist eine Vernetzung mit Religion/Ethik, PoWi und Deutsch möglich. Bei frühzeitiger Absprache verteilt sich die Vorbereitungszeit.
- Einstiegsszenarien können nachgespielt werden (evtl. mit Abiturienten)
- Sequenzen aus der DVD  **ohneKippe**, entstanden in der Thoraxklinik Heidelberg, können die Vorbereitung unterstützen. Alle Beratungslehrer/innen, welche die Fortbildung in Heidelberg besucht haben, erhielten 1 Exemplar der DVD „Der Tod raucht mit“ mit 7 Filmbeiträgen über die Folgen des Rauchens.  
Bestellnummer: 200714; 8.00 Euro  
Nachbestellung über ohneKippe/Heidelberg-onlineshop  
unter: <http://www.thoraxklinik-heidelberg.de/Praevention/ress/OK-Preisliste%20Feb%202008.pdf>



**Wichtig:** Beim Einsatz der DVD ist darauf zu achten, dass die Elemente des Projekts  **ohneKippe** nicht vorweg genommen werden.

- Wenn die Vorbereitungszeit begrenzt ist, sind 2 Stunden besser als nichts.
- Zwei Stunden Nachbereitung sind sinnvoll: Zerreden schadet aber; keine Zeigefingermentalität.
- **Achtsamkeit:** Kinder können besonders betroffen sein, wenn die Eltern rauchen, wenn es Erkrankungen oder Todesfälle durch Rachen/Lungenkrebs in der Umgebung eines Kindes gab. Dann sollte man den Jugendlichen Hilfsangebote, auch für ihre Eltern aufzeigen. (Vgl. 5.1 – 5.3). Gegebenenfalls kann/sollte der/die Beratungslehrer/in mit einbezogen werden.
- Aussagen über Lebenserwartung bei Lungenkrebserkrankung vermeiden!!
- Wenn mehr Zeit ist oder eine langfristig angelegte Präventionsarbeit im Schulprogramm verankert ist, sichern Lebenskompetenzprogramme nachhaltige Erfolge.

Als Beispiel sind hier auszugsweise Themen aus dem Programm Lions Quest – Erwachsen werden (3. Aufl.) ausgewählt, mit Zugängen für unterschiedliche Jahrgangsstufen:

Kapitel	Thema	geeignet ab Kl..
<b>2</b>	<b>Stärkung des Selbstvertrauens</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Die Beziehung zu meinen Freunden</b>	<b>6/7</b>
4.04	Ich hab was falsch gemacht – was nun?	6
4.06	Mit Gruppendruck gut umgehen	6/7
<b>6</b>	<b>Ich entscheide für mich selbst</b>	<b>6/7</b>
6.05	Sucht hat immer eine Geschichte	7
6.06	Worum geht's hier eigentlich	6/7
6.07	Sag einfach Nein – Gar nicht so einfach!	6/7
6.08	Was habe ich denn mit Sucht zu tun?	7
6.09	Widersprüchliche Botschaften	6/7
6.10	Was die Werbung verschweigt	7
6.11	Der erstaunliche Balanceakt des Körpers	7
6.12	Mach doch mal Theater	7
<b>7</b>	<b>Ich weiß, was ich will</b>	<b>8</b>
7.05	Fünf Schritte zum Ziel	8
7.06	Kurzfristige und langfristige Ziele	8
<b>Anhang S</b>	<b>Spezifische Suchtprävention</b>	
S.1	Information: Sucht und Suchtmittel	7
S.2	Informationen über verschiedene Suchtmittel	7

Andere Lebenskompetenzprogramme: Faustlos, Eigenständig werden, Buddy ...

## 5. Unterstützungssysteme

### 5.1 Unterstützungssysteme im Kreis Bergstraße zum Thema Rauchen

Im Rahmen der Nachbereitung bietet Frau Berger-Spengler, Ärztin, eine **CO-Messung** (zur Raucheridentifizierung) und den Einsatz des **Spirometers** zur Messung der Vitalkapazität der Lunge an, entweder gleich im Anschluss an das Projekt **ohne Kippe** oder später in der Schule (Terminabsprache – vgl. 3. Kontakt, S. 3)

Eine Auswahl an Broschüren zum Thema Rauchen liegt zum Mitnehmen für die Jugendlichen im Haus der Gesundheit aus (bei Frau Berger-Spengler zu erfragen).

Kontaktadressen	Angebot
<p>Caritasverband Darmstadt e.V.            Fachambulanz für Suchtkranke            - Beratung und Behandlung -            Weiherhausstraße 6, 64646 Heppenheim            Tel.: (0 62 52) 70 05 90            Fax: (0 62 52) 70 05 923            Mail: <a href="mailto:sucht@caritas-bergstrasse.de">sucht@caritas-bergstrasse.de</a></p> <p>Leitung: H. Bickel            j.bickel@caritas-bergstrasse.de</p>	<p><b>Raucherentwöhnungskurse</b></p> <p>Hinweis: Die Kurse für Erwachsene werden von den Krankenkassen finanziert (derzeit 160 €).</p> <p>Leitung: Herr Hering</p> <p>Bislang kein Konzept für Jugendliche/Schulklassen            Auf Anfrage u. U. möglich, finanzielle Abklärung mit den Krankenkassen jedoch Voraussetzung</p>
<p>Michael Niedermayr            Kreis Bergstraße            Jugendamt            Fachdienst Bildung und Erziehung            Präventiver Kinder- und Jugendschutz            Graben 15            64646 Heppenheim</p> <p>Tel.: 06252-155706            Email: michael.niedermayr@kreis-bergstrasse.de</p>	<p>Zum Thema Rauchen werden folgende Bausteine angeboten::</p> <p>→<b>Elternabende mit Schwerpunkt Rauchen, aber auch zum Thema Shisha</b>            →<b>Neu: Eltern-Schüler-Workshops – sehr erfolgreich!</b></p>
<p>Martina Sardi            Diplom-Sozialpädagogin (FH)</p> <p>AWO Jugend- und Drogenberatung Prisma            Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Bergstraße            Wormser Straße 19            68623 Lampertheim</p> <p>Telefon: 06206-54800            Fax: 06206 - 59620</p> <p>Email: <a href="mailto:martina.sardi@drogenberatung-prisma.de">martina.sardi@drogenberatung-prisma.de</a></p>	<p>- Fortbildungen für Multiplikatoren zu diesem Thema inkl. Materialsichtung - Unterstützung beim Thema "rauchfreie Schulen" und Mitwirkung bei der Entwicklung von Suchtvereinbarungen an Schulen</p> <p>- Unterstützung beim Aufbau von Projekten und Projekttagen.</p>



## 5.2 Unterstützungssysteme auf Landesebene zum Thema Rauchen



### → Schule & Gesundheit

#### ✔ ohnekippe ist Teil von Schule & Gesundheit

Gesundheitsförderung ist Regelaufgabe jeder Schule. ✔ ohnekippe ist ein Beitrag dazu. Der Koordinierende Fachberater S&G im Staatlichen Schulamt BOW ist Herr Michael Paret, Tel.: 06252-9964-214 Email: [m.paret@hp.ssa.hessen.de](mailto:m.paret@hp.ssa.hessen.de)

### → Das Teilzertifikat D: Sucht- und Gewaltprävention

Die Teilnahme am Projekt ✔ ohnekippe sowie dessen Verankerung im Schulprogramm ist für den Erwerb des Teilzertifikates D (Sucht- und Gewaltprävention) ein gelungener Baustein auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule. (Vgl. Anhang 1, Teilzertifikat D)

Weiterführende Informationen zu Schule & Gesundheit (S&G) erhalten Sie unter <http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/>

Informationen zur Suchtprävention finden Sie unter <http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/sucht-gewaltpraevention.html>

Material geordnet nach Interessengruppen (SuS, LuL, Eltern, ...) finden Sie unter <http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/sucht-gewaltpraeventation/material.html>

### → Hessische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.

Koordinationsstelle Suchtprävention  
Auf der Körnerwiese 5  
60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/95 52 91 23 [www.hls-online.org](http://www.hls-online.org)

### → Wettbewerb

Rauchfreie Klasse (Nichtraucher-Klassenwettbewerb)

## 5.3 Unterstützungssysteme auf Bundesebene

### → Persönliche Beratung zum Thema Rauchen/Raucherentwöhnung

Beratungstelefon zum Nichtrauchen der BzGA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Köln:

➤ **0180/31 31 31 (14 Cent/Minute)**

Mo – Do: 10 – 22 Uhr, Fr – So: 10 – 18 Uhr

Rauchertelefon des Dt. Krebsforschungszentrums in Heidelberg

➤ **06221/42 42 00**

Mo – Fr: 15 – 19 Uhr

### → Weitere informative Internetseiten

besonders empfehlenswert: [www.feelok.ch](http://www.feelok.ch) Informationen über Gesundheitsthemen besonders für Jugendliche, auch viel über das Rauchen mit Selbsttest und Kommentaren, besonders zu empfehlen, weil dieser Internetauftritt von SuS in Zusammenarbeit mit der Uni Zürich verstellt wurde.

besonders empfehlenswert: [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de) ist ein Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Das Internetportal informiert über legale und illegale Drogen und bietet Interessierten und Ratsuchenden die Möglichkeit, sich auszutauschen oder auf unkomplizierte Weise professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen. Ziel des Angebots ist es, die Kommunikation über Drogen und Sucht anzuregen und eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten zu fördern

[www.dhs.de](http://www.dhs.de) Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen

[www.lungenstiftung.de](http://www.lungenstiftung.de) Informationen zu Lungen- und Atemwegserkrankungen

[www.ohnekippe.de](http://www.ohnekippe.de): weitere Informationen zum „Ohne-Kippe“-Projekt und der Thoraxklinik Heidelberg.

[www.tabakkontrolle.de](http://www.tabakkontrolle.de) Informationen zu den Gefahren des Rauchens und zum Stand des Nichtraucher-schutzes. Rauchertelefon

[www.rauchfrei.de](http://www.rauchfrei.de): Informationen zu den Gefahren des Rauchens, Vermittlung kostenpflichtiger Entwöhnungskurse, Gefährdungstests und Ausstiegshilfen

[www.ich-werde-nichtraucher.de](http://www.ich-werde-nichtraucher.de): für AOK-Versicherte:

[www.bzga.de](http://www.bzga.de) Informationen über Gesundheitsthemen, u.a. Rauchen

[www.unfairtobacco.org](http://www.unfairtobacco.org) (früher [www.rauchopfer.org](http://www.rauchopfer.org)) Informationen über Umweltzerstörung und Ausbeutung durch die Tabakindustrie

[www.nichtraucher-schutzbund.de](http://www.nichtraucher-schutzbund.de) Informationen zu den Gefahren des Rauchens, (Ekelbilder)

#### → Wettbewerb

Be smart – Don't Start – [www.besmart.info](http://www.besmart.info) (Nichtraucher-Klassenwettbewerb)

## 6. Informations- und Arbeitsmaterial

### 6.1 Filme

**Film 1:**

Ausleihe der DVD im Medienzentrum Bergstraße/Heppenheim: 46 54617
---

"Bernd Umbreit Zeit, die mir noch bleibt - Diagnose Lungenkrebs"

16. DEUTSCHER KAMERAPREIS 2006, Kategorie Reportage

Einsatz: Jahrgangsstufe 9/10, auch zum Thema „Umgang mit Verlusten“/

Religion u. Ethik

Dieser Film ist sehr anspruchsvoll, geeignet für die Jgst. 9/10 und sollte sehr sorgsam vor- und nachbereitet werden. U. U. ist eine begleitende Elternarbeit notwendig.

Inhalt:: (Quelle: <http://www.umbreit-film.de/kamera06.htm>)

Ein Jahr im Leben des Krebspatienten Markus H.: Ein bösartiger Tumor wird ihm entfernt, eine anschließende Strahlentherapie lehnt der dreifache Familienvater jedoch ab. Er will sein Leben noch einmal genießen und nimmt in Kauf, dass sich Metastasen in seinem Körper ausbreiten. So beginnt eine Zeit der banger Hoffnung, eine Zeit kurzer Glücksmomente und tiefer Verzweiflung, eine Zeit, geprägt von schweren Abschieden und heftigen Schmerzen.

Begründung der Jury:

Das Sterben eines Menschen filmisch zu begleiten, gehört zu den größten Herausforderungen, denen sich ein Filmemacher stellen kann. Die Kamera in "Die Zeit, die mir noch bleibt" wählt eine der ungewöhnlichsten und für das Format gewagtesten Perspektiven: Sie schlüpft in den

Momenten, in denen das Unfassbare vor Augen steht, in die Rolle des Betroffenen. Sie schafft es damit, die Distanz des Beobachters für jene entscheidenden Momente aufzuheben, die der nahe Tod des Protagonisten mit sich bringt. Auf diese ungewöhnliche Weise stellt die Kamera jene Nähe her, die das Thema höchst sensibel vermittelt. Zurückhaltend zu beobachten und die Intimität der Umstände zu bewahren sind die gelungensten Merkmale dieser Kameraarbeit

**Film 2:** „Insider“ mit Russell Crowe, Al Pacino, 1999, Dauer: **153** Minuten

Der Film ist voraussichtlich ab Januar 2009 im Medienzentrum Bergstraße/Heppenheim zu entleihen.

Handlung (Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Insider\\_\(Film\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Insider_(Film)))

Der Chemiker Jeffrey Wigand arbeitet für einen amerikanischen Tabakkonzern in der Forschungsabteilung. Nachdem er bei seinen Vorgesetzten Bedenken wegen des Einsatzes von Abhängigkeit erzeugenden Zusatzstoffen bei der Zigarettenproduktion äußert, wird er entlassen. Zusammen mit dem Reporter Lowell Bergman, der für das Fernsehmagazin *60 Minutes* arbeitet, bringt er gegen den hartnäckigen und teilweise kriminell anmutenden Widerstand der Tabakindustrie sein Wissen an die amerikanische Öffentlichkeit. Sein zuvor eher beschauliches Leben wird dadurch auf den Kopf gestellt und seine Familie zerrüttet.

Hintergrund

- Der Film beruht auf den Aussagen des echten Dr. Jeffrey Wigand und seines Kontaktes Lowell Bergman. Die Kontroverse um den *60 Minutes*-Bericht, der angeblich die tatsächlichen Missstände in der Zigarettenherstellung gar nicht in vollem Umfang aufzeigte, machte 1994 Schlagzeilen.
- Der Film war für sieben Oscars und fünf Golden Globes nominiert, gewann jedoch keinen einzigen dieser Preise.
- Der Oberstaatsanwalt von Mississippi, Michael Moore, spielt sich im Film selbst.

Kritiken

- Cinema: Ein Mann allein gegen die US-Tabakindustrie: 'Heat'-Regisseur Michael Mann rollt einen wahren Fall auf. Meisterhafter Thriller, der die Konventionen des Genres - Verfolgungsjagden und Explosionen - bewusst missachtet, um dennoch fast drei Stunden lang sagenhaft zu fesseln.

## 6.2 Informations- und Unterrichtsmaterial

→ **Das Medienpaket im Medienzentrum Heppenheim**

**Die Droge Tabak**

**50 45094**

33 f Medienpaket - 50 D 2000

Das Medienpaket enthält einen Videofilm ("Komm ins Land der Leichen / Die Droge Tabak und ihre Opfer"; 33 Minuten), in dem die "Helden" der Raucherwerbung mit den Folgen des Rauchens in beeindruckenden Szenen konfrontiert werden; weiter methodisch-didaktische Texte, verschiedene Arbeitsblätter zu Funktionen der betroffenen menschlichen Organe sowie Wirkweise des Nikotins und Beispiele von Werbeplakaten. Vervollständigt wird das Ganze durch farbige Overhead-Folien, die die Arbeitsblätter unterstützen.

→ **Kostenloses Infomaterial der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**  
(Menge gelegentlich beschränkt, [www.bzga.de/Infomaterialien/Bestellung/Foerderung des Nichtrauchens](http://www.bzga.de/Infomaterialien/Bestellung/Foerderung_des_Nichtrauchens/)):

Für die Vorbereitung/Nachbereitung:

- Tabakabhängigkeit – Suchtmedizinische Reihe Band 2
- Rauchen. Material für die Suchtprävention in den Klassen 5-10 Curriculum Anti-Rauchkurs (enthält u. a. eine Darstellung der „Motivierenden Gesprächsführung“)
- Leitfaden „Auf dem Weg zur rauchfreien Schule“

Für die Jugendlichen:

- Let's talk about smoking
- Stop smoking – Boys
- Stop smoking – Girls
- Basisinformation Tabak
- Tabak – Faltblatt „Die Sucht und ihre Stoffe“
- Broschüre - Ja, ich werde rauchfrei – Anleitung für ein rauchfreies Leben
- Plakat – Ausstiegsprogramm – Rauchfrei ... dein persönlicher Begleiter
- Aufkleber Rauchfrei – Ein Gewinn für alle
- Plakatserie Rauchfrei Jugendkampagne – Images – 5 Motive
- Flyer „Rauchfrei per Mausklick“
- Checkkarten Kalender 2007 „rauchfrei“
- Postkartenserie Rauchfrei Jugendkampagne – Meinungsbildung –
- Tischaufsteller rauchfrei
- Tabakabhängigkeit – Suchtmedizinische Reihe Band 2
- Postkartenserie – Rauchfrei Jugendkampagne – Images- (5 Motive)
- Passivrauchen – eine Gesundheitsgefahr
- Plakatserie Rauchfrei Jugendkampagne – Meinungsbildung
- Raucht mein Kind?
- Tabakprävention und Tabakkontrolle Band 1 – Die Rauchersprechstunde
- Passiv rauchende Kinder in Deutschland, Band 2
- Passiv rauchen – eine Gesundheitsgefahr
- Rauchfrei – Starterpaket
- Kalender f. d. ersten 100 Tage!
- Vorsicht Wasserpfeife
- Elternbroschüre „Raucht mein Kind?“

→ **Drogen- und Suchtbericht**, Mai 2008 ([www.drogenbeauftragte.de](http://www.drogenbeauftragte.de))

Bestellung: Bestellnummer: BMG-D-07046

E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

Internet: [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) oder [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

## **Anhang**

### **1. Das Teilzertifikat D: Sucht- und Gewaltprävention**

<http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/fileadmin/content/Zertifikat/gqv6-praevention.pdf>

### **2. Grafik zur Stellung des Projekts im Schulalltag (vgl. 4.1.2) siehe S. 13**

- Ein Projekt im Prozess der Suchtprävention -
  - Ein Projekt im schulinternen Baustein Suchtprävention -
  - Vernetzung der Fachbereiche in Vor- u. Nachbereitung -

